



DEUTSCHER SCHÜTZENBUND e.V.

Deutscher SchützenBund e.V.
- Bundesreferentin
Kampfrichterwesen Bogen-

An alle Kampfrichter A – Bogen –

Sabrina Steffens
Asterweg 3
34225 Baunatal

Telefon: 05601-9689768
E-Mail: Sabrina.Steffens@gmx.de

13. Januar 2022

Themen in diesem Newsletter:

1. Neuigkeiten
2. WA-Regeländerungen
3. Sportordnung 2022
4. Neue WA-Interpretationen
5. Ausbildung KR A Bogen
6. Fortbildung KR A Bogen
7. Lizenzverlängerung 2022

Hallo liebe Kampfrichter!

Zuerst einmal wünsche ich Euch ein frohes und vor allem gesundes Neues Jahr!

Das vergangene Jahr war erneut ein außergewöhnliches, obschon mit etwas mehr Turnieraktivitäten als noch im Jahr zuvor. Und tatsächlich haben wir eine KR-Fortbildung durchführen können! Und jetzt im Winter befinden wir uns wieder einmal (oder noch immer...) in unsicheren Corona-Zeiten. Doch ich bin zuversichtlich, dass wir der alten Normalität ab der Freiluftsaison wieder ein Stück näherkommen! Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus – die Finals und vor allem die Europameisterschaft Bogen in München. Es wurden viele Regel-Änderungen für das Sportjahr 2022 beschlossen (und eine auch wieder zurückgenommen...), auf die ich in diesem Newsletter näher eingehen möchte.

Bleibt gesund und haltet durch, es wird alles wieder besser!

Eure Sabrina

1. Neuigkeiten

Deutsche Meisterschaft Bogen Halle:

Die Deutsche Meisterschaft Bogen Halle wird im März in Berlin nach 2G-Regel (eventuell 2G+, je nach Gesetzeslage zu diesem Zeitpunkt) und der neuen Mannschaftszusammensetzung stattfinden (Stand Januar).

„Die Finals“:

Auch 2022 wird es wieder die Veranstaltung „Die Finals“ in Berlin geben und Bogenschießen darf wieder dabei sein! Diese Veranstaltung ist eine „Deutsche Meisterschaft Mixed Team und Mannschaft“. Das heißt, es wird auch ein Mannschaftsfinale nach den WA-Regeln geben, das wir in Deutschland bisher nicht geschossen haben. Die dort eingesetzten Kampfrichter werden vor Ort noch eine Schulung mit Praxis erhalten.

Achtung: Für diesen Wettkampf gilt eine andere Mannschaftszusammensetzung in Bezug auf die Klassen als auf den Deutschen Meisterschaften Halle und im Freien, siehe DSB-Ausschreibung!

Klassenänderungen DSB 2022:

Vor längerer Zeit wurde eingeführt, dass der DSB nur noch im nacholympischen Jahr (also eigentlich alle 4 Jahre) Klassenänderungen vornimmt. Da nun Corona-bedingt die Olympischen Spiele um ein Jahr verschoben wurden, wurde auch die Änderung der Klassen verschoben, so dass diese nun ab dem Sportjahr 2022 gilt. Hintergrund der Änderungen: Es wird geschaut, wie viele Schützen es bei den Landesmeisterschaften gibt und diese werden dann den Wettkampfklassen zugeordnet, in denen sie entsprechend ihrem Alter normalerweise starten würden, wenn die Klasse ausgeschrieben wäre. Über- oder unterschreitet diese Anzahl einen bestimmten Wert, wird die Klasse dann neu aufgemacht bzw. gestrichen. Daraus resultieren neue Klassen für das Sportjahr 2022. Für eine Übersicht und die neuen Mannschaftszusammensetzungen verweise ich auf die TK-Mitteilung 3-2021.

2. WA-Regeländerungen für 2022

Die deutsche Übersetzung der neuen WA-Regeln mit Gültigkeit ab 15.01.2022 wird voraussichtlich ab Ende Februar zur Verfügung stehen!

a. Änderung der Klassenbezeichnungen

Die WA hat einige Kategorien wie folgt umbenannt. **Auf DSB-Ebene bleiben die Bezeichnungen jedoch unverändert.**

Alt	Neu
Cadet (bis einschließlich zum Jahr des 17. Geburtstages)	Under 18 Women bzw. Under 18 Men
Junior (bis einschließlich zum Jahr des 20. Geburtstages)	Under 21 Women bzw. Under 21 Men
Masters	50+ Women bzw. 50+ Men

b. Änderung der Auflagenanordnung bei Stechen Compound

Alt	Neu
<p>14.5.2.1.1 Im Freien werden die Auflagen für ein Stechen wie folgt angeordnet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Einzelwettbewerb wird pro Wettkämpfer eine neutrale Scheibe in der Mitte des Wettkampffeldes benutzt. • Wenn im Einzelwettbewerb auf mehrere Zentren geschossen wurde, so schießt der Wettkämpfer auf ein Zentrum in der gleichen Position (A, B, C oder D) wie während des Wettkampfes. 	<p>14.5.2.1.1 Im Freien werden die Auflagen für ein Stechen wie folgt angeordnet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Einzelwettbewerb wird pro Wettkämpfer eine neutrale Scheibe in der Mitte des Wettkampffeldes benutzt. • Die 80cm-6-Ring-Auflage für Compound wird in der Mitte der Scheibe platziert.

c. Farbe der Kleidung im Finale mit TV-Aufzeichnung

Alt	Neu
<p>20.1.1 In den Finals mit TV-Berichterstattung können Unterzieh-Shirts, Kompressionshemden oder Ärmel nur unter der Bedingung getragen werden, dass sie den Farben der Mannschaftsuniform entsprechen oder weiß sind (sie können Muster, Namen oder Beschriftung aufweisen, die vorherrschende Farbe soll jedoch weiß sein).</p>	<p>20.1.1 In den Finals mit TV-Berichterstattung können Unterzieh-Shirts, Kompressionshemden oder Ärmel nur unter der Bedingung getragen werden, dass sie der vorherrschenden Farbe des Mannschaftsshirts entsprechen oder weiß sind (sie können Muster, Namen oder Beschriftung aufweisen, die vorherrschende Farbe soll jedoch weiß sein).</p>

d. Änderung der Schießzeit

ACHTUNG: Diese Änderung gilt im Sportjahr 2022 NUR FÜR WELTRANGLISTENTURNIERE!

Alt	Neu
<p>13.4 Schießzeit und Zeitgrenzen:</p> <p>13.4.1 20 Sekunden stehen einem Wettkämpfer zum Schießen eines Pfeils (einschließlich Stechen) zur Verfügung, wenn in der Olympischen, der Compound- und Hallen-Matchrunde in der Matchrunde abwechselnd geschossen wird.</p> <p>13.4.2 30 Sekunden stehen einem Para-Wettkämpfer zum Schießen eines Pfeils (einschließlich Stechen) zur Verfügung, wenn bei einem Para-Wettkampf in der Matchrunde abwechselnd geschossen wird.</p> <p>13.4.3 40 Sekunden stehen einem Wettkämpfer zur Verfügung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zum Schießen eines Pfeils im Nachschießen; • zum Schießen eines Pfeils im Stechen; • für gemischte Mannschaften im Stechen, um ihre zwei Pfeile zu schießen. <p>13.4.4 Eine Minute Zeit steht einer Mannschaft im Stechen zum Schießen von drei Pfeilen, pro</p>	<p>13.4 Schießzeit und Zeitgrenzen:</p> <p>13.4.1 Die Gesamtschießzeit für eine Passe wird durch die Gesamtanzahl an in einer Passe zu schießenden Pfeilen bestimmt, wobei:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 20 Sekunden zum Schießen eines Pfeils zur Verfügung stehen, wenn im Einzelwettbewerb abwechselnd geschossen wird sowie bei allen Mannschafts- und Mixed Team-Runden, darin eingeschlossen Stechen; • 30 Sekunden zum Schießen eines Pfeils zur Verfügung stehen im Einzelwettbewerb in der Qualifikationsrunde, der Olympischen Runde und den Compoundrunden,

<p>Wettkämpfer ein Pfeil, im Mannschaftswettbewerb zur Verfügung.</p> <p>13.4.5 80 Sekunden stehen einer gemischten Mannschaft zum Schießen von vier Pfeilen, zwei pro Wettkämpfer, zur Verfügung.</p> <p>13.4.6 Zwei Minuten Zeit stehen einem Wettkämpfer zum Schießen einer Passe von drei Pfeilen oder einer Mannschaft zum Schießen von sechs Pfeilen zur Verfügung;</p> <p>13.4.7 Vier Minuten stehen einem Wettkämpfer zum Schießen einer Passe von sechs Pfeilen zur Verfügung.</p> <p>13.4.8 Die Zeitgrenze kann unter außergewöhnlichen Umständen verlängert werden.</p>	<p>wenn nicht abwechselnd geschossen wird, darin eingeschlossen Stechen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Schießzeit für einen Pfeil in allen Para-Wettbewerben für alle vorgenannten Situationen um 10 Sekunden verlängert wird. <p>13.4.2 Die Zeitgrenze kann unter außergewöhnlichen Umständen verlängert werden.</p>
--	---

Das bedeutet, dass für eine Passe in der Qualifikationsrunde Halle 90 Sekunden zum Schießen von 3 Pfeilen zur Verfügung stehen und im Freien 3 Minuten zum Schießen von 6 Pfeilen.

Wie Ihr sicherlich mitbekommen habt, sollte diese Änderung ursprünglich zum 15.01.2022 für alle Wettkämpfe wirksam werden. Nach massiver Kritik hat die WA diese Entscheidung dann zurückgenommen und im Sportjahr 2022 werden diese Schießzeiten nun zuerst einmal auf Weltranglistenturnieren (Weltcups, Europameisterschaft) erprobt. Möglicherweise wird diese Regel dann im Sportjahr 2023 auch bei allen anderen Wettkämpfen Anwendung finden, aber das wird erst im zweiten Halbjahr 2022 entschieden.

! Für das Bogenschießen in Deutschland heißt dies also, dass sich im Sportjahr 2022 noch nichts ändern wird, weder auf Deutschen Meisterschaften noch auf Stern- oder Scheibennadelturnieren. Es bleibt bei 2 Minuten pro Passe in der Halle und 4 Minuten pro Passe im Freien !

e. Gewichte für Blankbogen

Alt	Neu
<p>11.4.6 Stabilisatoren sind nicht zulässig.</p> <p>11.4.6.1 Eingebaute Schwingungsdämpfer sind zulässig, vorausgesetzt, sie verfügen nicht über Stabilisatoren.</p> <p>11.4.6.2 Zusätzliche Gewichte dürfen am unteren Teil des Mittelstücks angebracht werden. Alle Gewichte ungeachtet der Form müssen direkt, ohne Zwischenstück, Verlängerung, gewinkeltem Adapter oder Stoßdämpfer am Mittelstück befestigt werden.</p>	<p>11.4.6 Schwingungsdämpfer sind zulässig. Sie können vom Hersteller in das Mittelstück eingearbeitet sein oder als separates Zusatzteil direkt am Mittelteil oder an dem/den Gewicht/den Gewichten angebracht werden.</p> <p>Eine Kombination aus Gewicht(en) und Schwingungsdämpfer(n) muss durch einen Ring von 12,2 cm Innendurchmesser (+/- 0,5 mm) passen, ohne dass die Schwingungsdämpfer gebogen werden dürfen, um durch diesen Ring zu passen. Vom Hersteller angebrachte abgewinkelte Stabilisationsbuchse(n) sind zulässig, aber andere Winkel oder gewinkelte Verbindungsstücke sind nicht erlaubt.</p> <p>Gewicht(e) und Dämpfer können über und unter dem Griff des Mittelstücks angebracht werden, dürfen dem Schützen jedoch nicht als Hilfe zum Zielen oder Entfernungsmessen dienen.</p>

Das bedeutet, dass nun also die Gewichte auch oberhalb des Griffstücks zugelassen sind. Somit sind z. B. folgende Gewichte ab sofort zulässig:



Und auch die unlängst noch verbotenen Mathews Harmonic Dämpfer sind nun erlaubt:



f. Instinktivbogen Traditioneller Bogen

Der Text in rot in der linken Spalte ist das, was in der neuen Fassung wegfällt.

Alt	Neu
<p>22.4 Instinktivbogen</p>	<p>22.4 Traditioneller Bogen</p>
<p>22.4.1 Ein Bogen ganz gleich welcher Art, solange er den anerkannten Prinzipien und der Bedeutung des Wortes „Bogen“ bei Scheibenwettkämpfen entspricht, nämlich ein Gerät, welches aus einem Mittelstück (kein Durchschusstyp), einem Griff und zwei flexiblen Wurfarmen, deren Enden jeweils mit einer Sehnenkerbe versehen sind, besteht. Das Mittelstück besteht aus natürlichem oder Material auf Harzbasis (z.B. Holz, Bambus, Horn, Stoff, Fiberglas, und ein Teil des Mittelstücks kann Karbon/Graphit oder Metall enthalten). Das Mittelstück muss entweder aus verschiedenen Schichten oder aus einem Stück Holz bestehen. Der Bogen kann zerlegbar sein und darf nur werksseitig eingesetzte Beschläge für die Wurfarme, Visier- und Dämpferbefestigungen und Buchsen für Stabilisatoren enthalten. Der</p>	<p>22.4.1 Ein Bogen ganz gleich welcher Art, solange er den anerkannten Prinzipien und der Bedeutung des Wortes „Bogen“ bei Scheibenwettkämpfen entspricht, nämlich ein Gerät, welches aus einem Griff, Mittelstück (kein Durchschusstyp) und zwei flexiblen Wurfarmen, deren Enden jeweils mit einer Sehnenkerbe versehen sind, besteht. Der Bogen wird zum Gebrauch mit einer einzigen Sehne gespannt, die direkt zwischen den beiden Sehnenkerben verläuft. Beim Schießen wird er mit einer Hand am Griff gehalten, während die Finger der anderen Hand die Sehne ausziehen und lösen. Das Mittelstück muss entweder aus verschiedenen Schichten mit Holzschichten oder aus einem Stück</p>

<p>Bogen darf einen verstellbaren Wurfarm zum Einstellen des Tillers haben, darf aber keine verstellbaren Wurfarmtaschen zum Verändern des Zuggewichtes haben. Das Mittelstück kann dünne synthetische Lamine bis zu einer Dicke von 6 mm zur Verwendung als Wurfarm-/Wurfarmtaschenschutz zur baulichen Verwendung im Mittelstück enthalten, jedoch darf nicht mehr als ein Viertel des Mittelstücks aus Metall oder synthetischem Material bestehen. Das Mittelstück muss Holz oder Bambus enthalten. Bei nicht zerlegbaren Bögen sind Wurfarm laminate aus jeglichem Material, die in das Mittelstück weiterlaufen, aus jedem Material erlaubt. Beim Schießen wird er mit einer Hand am Griff gehalten, während die Finger der anderen Hand die Sehne ausziehen und lösen.</p>	<p>Holz bestehen. Der Bogen kann zerlegbar sein und darf im Mittelstück nur werksseitig eingesetzte Beschläge für die Wurfarme, Buchsen für Stabilisatoren etc. enthalten. Der Bogen darf verstellbare Wurfarme zum Verändern des Zuggewichtes und zum Einstellen des Tillers haben.</p>
<p>Der Bogen wie oben beschrieben muss blank sein, mit Ausnahme einer Pfeilauflage, wie sie in Artikel 22.4.3. beschrieben ist, und er muss frei sein von Herausstehendem, Visieren, Visiermarkierungen, sonstigen Markierungen, Flecken oder von Laminierungen (im Bereich des Bogenfensters), die als Zielhilfe dienen könnten. Gewichte im Mittelstück sind zulässig, sofern sie während des Herstellungsverfahrens des Bogens eingebaut wurden und nicht danach. Diese Gewichte dürfen auf der Außenseite des Mittelstücks nicht sichtbar sein und müssen von Material bedeckt sein, das beim ursprünglichen Herstellungsverfahren angebracht wurde, und zwar ohne sichtbare Löcher, gefüllte Löcher, Deckschichten oder Abdeckungen, jedoch mit Ausnahme der Originaleinlage des Herstellers oder des eingelegten Logos des Herstellers (Intarsie).</p>	<p>Der Bogen wie oben beschrieben muss blank sein, mit Ausnahme einer Pfeilauflage, wie sie in Artikel 22.4.3. beschrieben ist, und er muss frei sein von Herausstehendem, Visieren, Visiermarkierungen, Flecken oder anderen Referenzpunkten im Bereich des Bogenfensters, die als Zielhilfe dienen könnten. Gewichte im Mittelstück sind zulässig, sofern sie während des Herstellungsverfahrens des Bogens eingebaut wurden und nicht danach. Diese Gewichte dürfen auf der Außenseite des Mittelstücks nicht sichtbar sein und müssen von Material bedeckt sein, das beim ursprünglichen Herstellungsverfahren angebracht wurde, und zwar ohne sichtbare Löcher, gefüllte Löcher, Deckschichten oder Abdeckungen, jedoch mit Ausnahme der Originaleinlage des Herstellers oder des eingelegten Logos des Herstellers (Intarsie).</p>

<p>22.4.5 Die Position der Finger an der Sehne und im Gesicht darf nicht verändert werden.</p>	<p>22.4.5 Die Position der Finger an der Sehne darf nicht verändert werden.</p>
<p>22.4.7.1 Eine Ankerplatte oder eine ähnliche Vorkehrung, die am Fingerschutz (Tab) befestigt ist und zum Ankern dient, ist nicht zulässig. Die Fingerposition des Schützen für das Lösen des Pfeils ist entweder der „mediterrane“ Griff (mit einem Finger über der Pfeilnocke) oder die Finger direkt unter der Pfeilnocke (Zeigefinger nicht weiter als 2 mm unter der Nocke) mit einem festen Ankerpunkt. Der Schütze muss entweder mit dem mediterranen Griff oder mit den Fingern unter der Nocke schießen, darf jedoch nicht beide Techniken verwenden. Der Fingerschutz beim Schießen mit den Fingern unter der Nocke muss durchgehend sein oder aus verbundenen Flächen bestehen ohne die Möglichkeit, die Finger zu trennen. Beim Schießen mit dem mediterranen Griff kann ein Fingertrenner verwendet werden, um das Einklemmen des Pfeils zu verhindern.</p>	<p>22.4.7.1 Eine Ankerplatte oder eine ähnliche Vorkehrung, die am Fingerschutz (Tab) befestigt ist und zum Ankern dient, ist nicht zulässig. Beim Schießen darf der Zeigefinger oder der Mittelfinger nicht weiter als 3 mm von der Nocke entfernt sein oder er muss die Nocke berühren (getrennte Finger oder 3 Finger unter der Nocke). Beim Schießen mit getrennten Fingern kann ein Fingertrenner verwendet werden, um das Einklemmen des Pfeils zu verhindern. Ein fester Ankerpunkt ist zulässig, aber die Position der Finger im Gesicht darf auch verändert werden. Die Position der Finger an der Sehne darf nicht verändert werden.</p>

Das bedeutet also, dass der Instinktivbogen durch den traditionellen Bogen ersetzt wird und die Wurfarntaschen nun verstellbar sein dürfen. Das erleichtert uns Kampfrichtern die Arbeit bei der Bogenkontrolle natürlich erheblich.

Zu den Punkten 22.4.5 und 22.4.7.1 hat die WA noch eine weitere Erklärung herausgegeben:

Der Schütze muss sich in Bezug auf den Fingergriff entscheiden zwischen einem Finger über der Nocke und den anderen Fingern unter der Nocke oder 3 Fingern unter der Nocke. Während des Wettkampfs darf er nicht zwischen diesen beiden Techniken wechseln, da dies „String Walking“ wäre und somit verboten ist.

Auch zu Punkt 22.4. gibt es noch eine ergänzende Erklärung der WA:

Enthält das Mittelteil Holzschichten, müssen es mindestens zwei Holzschichten in der Originalzusammenstellung des Mittelteils sein. Die Holzschichten müssen über die gesamte Länge des Mittelteils reichen, damit das Mittelteil regelkonform ist. Die Holzschichten müssen sichtbar sein und vom Kampfrichter leicht als Holz erkennbar sein. Lackierungen oder Anstriche des Mittelstücks, die bewirken, dass die Holzschichten nicht mehr sichtbar sind, können zur Unzulässigkeit des Bogens führen. Es besteht keine Längenbeschränkung für das Mittelteil.

Des Weiteren hat die WA die folgenden Änderungen beschlossen, die ich nur zu Informationszwecken hier vorstelle, da sie **in Deutschland derzeit nicht übernommen** werden:

1. Bei den Weltcups wird es keine verpflichtende Gerätekontrolle mehr vor dem Wettkampf geben. Die Schützen haben während des offiziellen Trainings, das immer am Tag vor dem ersten Wettkampftag stattfindet, die Möglichkeit, Ihre Ausrüstung von einem Kampfrichter kontrollieren zu lassen, müssen dies jedoch nicht tun. Die Kampfrichter können jederzeit während des Wettkampfs bei allen Schützen, die keine Gerätekontrolle durchlaufen haben, diese Kontrolle durchführen.
2. Technischer Defekt: Analog zur Finalrunde wird es nun auch in der Qualifikationsrunde keine Nachschießzeit mehr für einen technischen Defekt geben.
3. Die maximale Anzahl an internationalen WA-Kampfrichtern wurde von 70 auf 80 erhöht mit der Bedingung, dass bevorzugt jüngere und weibliche Kampfrichter akkreditiert werden.

3. Sportordnung 2022

Ich füge Euch eine Übersicht über die für den Bogensport relevanten Änderungen in der Sportordnung 2022 bei. Dort sind allerdings die neuesten WA-Regeln noch nicht enthalten, weil diese erst Ende des letzten Jahres beschlossen wurden, als die neue Sportordnung bereits lange gedruckt war. Diese sind Gegenstand der TK-Mitteilung 3-2021.

Schießbrillen:

Leider gibt es immer noch Klärungsbedarf im Hinblick auf die Schießbrillen, weshalb ich an dieser Stelle noch einmal eine kurze Übersicht geben möchte.

Die WA hat im Jahr 2019 eine Interpretation herausgebracht, wonach geteilte Schießbrillen für alle Disziplinen **außer Compound** verboten sind. Hierfür galt in Deutschland eine Übergangsfrist, die mit dem Sportjahr 2021 abgelaufen war. Das bedeutet, dass diese WA-Interpretation nun auch in Deutschland Gültigkeit hat. Generell sind normale Schießbrillen erlaubt, jedoch dürfen sie keine zweigeteilten Linsen, zwei Linsen für ein Auge, oder in irgendeiner Form einen Referenzpunkt oder eine Referenzlinie für eine mögliche Ausrichtung der Sehne oder Positionierung des Kopfes haben.



Auch diese Schießbrille ist für alle Disziplinen außer Compound nicht gelassen, da sie in die vorstehend aufgeführten Beschränkungen fällt.

4. Neue WA-Interpretationen

Juli 2021: **Daumenringe**

Daumenringe sind für alle Disziplinen außer Compound verboten.

November 2021: **Bewegliche Teile an Blankbogen-Tabs**

Ich füge die englische Interpretation mit den Bildern sowie die deutsche Übersetzung bei!

November 2021: **Verwendung von elektronischen Hilfen beim Einschießen**

Hierbei geht es um elektronische Schuss- oder Bewegungsnachverfolgungssysteme (z. B. Mantis) und andere Systeme, die bei der Einstellung des Visiers hilfreich sind. Hierfür wird ein elektronisches Teil am Bogen angebracht und übermittelt per Bluetooth oder auf andere Art Daten an das Smartphone oder Tablet. Diese Hilfen sind auf dem Wettkampffeld verboten, auch während des Einschießens und auch auf Trainings-scheiben neben dem Wettkampffeld. Erlaubt sind sie lediglich auf einem Trainingsfeld, das vollständig separat vom Wettkampffeld ist. Für den Wettkampf muss jegliche Elektronik vom Bogen entfernt werden. Enthält die am Bogen angebrachte Befestigung für das Gerät keine Elektronik und keine Kommunikationsmöglichkeit (Telemetrie), darf sie während des Wettkampfs am Bogen verbleiben, jedoch ohne das Gerät selbst.

November 2021: **Ellbogenpolster für die Zughand**

Dieses Polster wird um den Ellbogen des Zugarms platziert, um während des Schießens den Zug zu unterstützen. Es ist während des Wettkampfs in allen Disziplinen **außer Compound** verboten.

November 2021: **Verstellbares Peepsight**



Dieses verstellbare Peepsight hat im vergangenen Sommer für Wirbel gesorgt, als es auf der DM Feldbogen geschossen wurde. Auch auf internationaler Ebene waren sich viele Kampfrichter unsicher, ob dies auf unbekanntem Entfernungen nicht eine Hilfe darstellen könnte. Die Interpretation der WA hat nun Klarheit gebracht: Dieses verstellbare Peepsight ist für Compound zulässig, auch auf unbekanntem Entfernungen!

5. Ausbildung Kampfrichter A Bogen

Wie Ihr bereits aus meiner letzten E-Mail erfahren habt, findet vom 18. bis 20. Februar 2022 in Wiesbaden der Höherstufungslehrgang zum Kampfrichter A statt. Einige waren verwirrt, warum ich die Info an alle Kampfrichter A geschickt hatte. Es war nur zur Info! :-). Wir haben 12 Anmeldungen, der Lehrgang wird also stattfinden, wenn uns Corona nicht noch kurzfristig einen Strich durch die Rechnung macht!

6. Fortbildung Kampfrichter A Bogen

Für 2022 wird die Fortbildung KR A am 26./27.11.2022 in Wiesbaden stattfinden! Wenn die Anmeldung im System freigeschaltet ist, erhaltet Ihr eine Info. Das erfolgt in der Regel ca. 2-3 Monate vor der Veranstaltung.

7. Lizenzverlängerung 2022

Für alle Kampfrichter/innen, deren Lizenz Ende 2022 abläuft, bitte ich die neuen Regeln zur Lizenzverlängerung zu beachten: Die als Voraussetzung für eine Lizenzverlängerung zu besuchende Fortbildung muss in der zweiten Hälfte der Lizenzgültigkeit besucht werden! Außerdem muss zur Lizenzverlängerung ein schriftlicher Test in Heimarbeit bestanden werden. Ich werde alle Kampfrichter, deren Lizenz 2022 abläuft, im Sommer anschreiben!

Eure Sabrina
Bundesreferentin Kampfrichterwesen Bogen